

Franckesche Stiftungen zu Halle

Biblia, Das ist: Die gantze Heil. Schrift Altes und Neues Testaments

Luther, Martin

Halle, MDCCXIX.

VD18 90794168

Die erste Epistel S. Johannis.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189806

mente aber werden vor hitze zer-
schmelzen, und die erde, und die
wercke, die drinnen sind, werden
verbrennen. * I Thess. 5. 2. 3. 3c.

† 2 Mat. 3, 7. Luc. 21, 33.

11. So nun das alles soll zergehen, wie sollt ihr denn geschickt seyn mit heiligem wandel, und gottseligem wesen.

12. Daß ihr wartet und eilet zu der zukunft des tages des HErrn, in welchem die himmel vom feuer zergehen, und die elemente vor hitze zerschmelzen werden.

13. Wir warten aber * eines neuen himmels, und einer neuen erden nach seiner verheißung, in welchen gerechtigkeit wohnt.

*E^f. 65, 17. c. 66, 22. Off. 21, 1.

14. Darum, meine lieben, *dieweil
ihr darauf warten sollet, so thut
fleiß, daß ihr vor ihm unbescholt und
† unsträflich im friede erfunden
werdet.] * I Thess. 5/13. † I Cor. 1/8.

Ende der 2. Epistel S. Petri.

Die erste Epistel S. Johannis.

Das 1. Capitel.

Von Christi person, seinem geoffenbarten wort, und von wahrer buße.

1. **D**ies da * von anfang war,
das wir gehört haben, das
wir gesehen haben mit un-
sern augen, das wir beschauet ha-
ben, und unsere hände betastet ha-
ben. vom wort des lebens.

2. (Und das *Leben ist erschienen; und wir haben gesehen, und zeugen, und verkündigen euch das Leben, das ewig ist, welches *war bey dem Vater, und ist uns erschienen.)

* Joh. I, 4. † Joh. I, I.

3. Was wir gesehen und gehört haben, das verkündigen wir euch, auf daß auch Ihr mit uns Gemeinschaft habet, und unsere Gemeinschaft sey mit dem Vater, und mit seinem Sohne, Jesu Christo.

4. Und solches schreiben wir euch,
auf daß * eure freude völlig sey.

* Job. 15, 11. c. 16, 24.

5. Und das ist die verständigung,
die wir von ihm gehöret haben, und
euch verkündigen, * daß Gott ein
Licht ist, und in ihm ist keine Finster-
nis. * Ps. 104, 2. Joh. 8, 12.

* Ps. 104, 2. Job. 8, 12.

15. Und die * geduld unsers Herrn
achtet für eure seligkeit; als auch
unser lieber bruder Paulus, nach
der weisheit, die ihm gegeben ist,
euch geschrieben hat. * Röm 2.4

16. Wie er auch in allen briefen davon redet, in welchen sind etliche dinge schwer zu verstehen, welche verwirren die ungelehrigen und leichtfertigen, wie auch die andern schriften, zu ihrem eigenen verdammniß.

17. Ihr aber, meine Lieben, weißt ihr das zuvor, so *verwahrt euch, daß ihr nicht durch Irrthum der ruchlosen Leute, sammt ihnen verführt werdet, und entfallt auf euer eigenen Verkung.

* Marc. 13, 5. 9. 33.

18. Wachet aber in der gnade und
erkantniß unsers Herrn und heyl-
landes Jesu Christi. Demselbigen
sey ehre nun und zu ewigen
zeiten. Amen.

6. So wir sagen, daß wir gemeinschaft mit ihm haben, und wandeln im finsterniß, so * lügen wir, und thun nicht die wahrheit. * c. 2, 4.

7. So wir aber im lichte wandeln,
wie Er im lichte ist, so haben wir
gemeinschaft unter einander, und
das blut Jesu Christi, seines sohns,
machtet uns rein von aller sünde.

8. So wir sagen, wir haben keine
 Sünde, so verführen wir uns selbst,
 und die Wahrheit ist nicht in uns.

9. So wir aber * unfere sünde be-
kennen, so ist er † freu und gerecht,
daß er uns die sünde vergiebt, und
reinigt uns von aller unfugend.

* Exr. 28, 13. † 1 Zeff 5, 24. &c.

IO. So wir sagen, wir haben nicht gesündigt, so machen wir ihn zum Lügner, u. sein wort ist nicht in uns.

Das 2. Capitel.

Von des christenthums grund,
kennzeichen, inhalt und ende, fei-
den und erhaltung.

Meine Kindlein, solches schreibe ich euch, auf daß ihr nicht sündiget. Und ob jemand sündiget, so haben wir einen Fürsprecher bey dem Vater, Jesum Christ, der gerecht ist. * Röm. 8. 34. Ebr. 7. 25.

(321) 2

2. Und

2. Und derselbige ist die *versohnung für unsere sünde; nicht allein aber für die unsere, sondern auch für der ganzen welt. *Col. 1.20.2c.

3. Und an dem mercken wir, daß wir ihn kennen, so wir seine gebote halten.

4. *Wer da sagt, ich kenne ihn, und hält seine gebote nicht, der ist ein lügner, und in solchem ist keine wahrheit. *c.1/5. c.4/20.

5. Wer aber sein wort hält, in solchem ist wahrlich die liebe Gottes vollkommen. Daran erkennen wir, daß wir in ihm sind.

6. Wer da sagt, daß er in ihm bleibet, der soll auch wandeln, gleichwie er gewandelt hat.

7. Brüder, ich schreibe euch nicht ein neu gebot, sondern das alte gebot, das ihr habet von anfang gehabt. Das alte gebot ist das wort, das ihr von anfang gehöret habet.

8. Wiederum ein neu gebot schreibe ich euch, das da wahrhaftig ist bey ihm und bey euch: denn die *finsterniß ist vergangen, und das wahre licht scheint jetzt. *Röm. 13. 12.

9. Wer da sagt, er sey im lichte, und *hasset seinen bruder, der ist noch im finsterniß. *c.3/15. c.4/20.

10. Wer *seinen bruder liebet, der bleibet im lichte, und ist kein argerniß bey ihm. *c.5/14.

11. Wer aber seinen bruder hasset, der ist im finsterniß, und wandelt im finsterniß, und weiß nicht, wo er hingehet, denn die finsterniß haben seine augen verblendet.

12. Lieben kindlein, ich schreibe euch, daß euch die *sünden vergeben werden durch seinen namen.

*Luc. 24/47. Gesch. 4/12.

13. Ich schreibe euch vatern, denn ihr kennet den, der von anfang ist. Ich schreibe euch jünglingen, denn ihr habet den böserwicht überwunden.

14. Ich schreibe euch kindern, denn ihr kennet den Vater.

15. Ich habe euch vatern geschrieben, daß ihr den kennet, der von anfang ist. Ich habe euch jünglingen geschrieben, daß ihr *stark seyd, und das wort Gottes bey euch bleibet, und den böserwicht überwinden habt. *Eph. 6/10.

16. Habt nicht lieb die welt, noch was in der welt ist. So jemand die welt lieb hat, in dem ist nicht die liebe des Vaters.

16. Denn alles, was in der welt ist, (nemlich des fleisches lust, und der augen lust, und hoffärtiges leben) ist nicht vom Vater, sondern von der welt.

17. Und die welt vergehet mit ihrer lust; wer aber den willen Gottes thut, der bleibet in ewigkeit.

18. Kinder, es ist die letzte stunde, und wie ihr gehöret habet, daß der *widerchrist kommt, und nun sind viel widerchristen worden; daher erkennen wir, daß die letzte stunde ist. *Matth. 24/5.24.

19. Sie sind von uns ausgegangen, aber sie waren nicht von uns; denn wo sie von uns gewesen wären, so wären sie ja bey uns blieben; aber auf daß sie offenbaret würden, daß sie nicht alle von uns sind.

20. Und Ihr habt die *salbung von dem, der heilig ist, und wisset alles. *v.27.

21. Ich habe euch nicht geschrieben, als wüßtet ihr die wahrheit nicht, sondern ihr wisset sie, und wisset, daß keine lügen auß der wahrheit kommt.

22. Wer ist ein lügner, ohne der da läugnet, daß Jesus der Christ sey? als ist der widerchrist, der den Vater und den sohn läugnet.

23. Wer *den sohn läugnet, der hat auch den Vater nicht. *c.4/15.

24. Was Ihr nun *gehöret habet von anfang, das bleibe bey euch. So ben euch bleibet, was ihr von anfang gehöret habet, so werdet Ihr auch bey dem sohn und Vater bleiben. *v.7.

25. Und das ist die verheißung, die Er uns verheissen hat, das ewige leben.

26. Solches habe ich euch geschrieben von denen, die euch verführen.

27. Und die *salbung, die Ihr von ihm empfangen habet, bleibet bey euch, und dürfet nicht, daß euch jemand lehre: sondern wie euch die salbung allerley lehret, so ist wahr, und ist keine lügen; und wie sie euch gelehret hat, so bleibet bey demselbigen. *v.20. Joh. 14/20.

28. Und nun, kindlein, bleibet bey ihm, auf daß, wenn er offenbaret wird, daß wir *freudigkeit haben, und nicht zu schanden werden vor ihm, in seiner zukunft.

*c.5/21. c.4/17. c.5/14. Ebr. 4/16.

29. Es

Gottes kinder

29. So ihr so erkennen thut, der ist v.27.

Das Von wahren eigenschaften l. E. 2. Der Vater Gottes findet um kennet euch, sie kennet ihn.

2. Meine Gottes kinder erschienen, wir wissen nicht, da werden: denn wie ist.

3. Und ein hoffnung hat sich, gleich wie 4. Wer lügt, und nicht.

5. Und ihr sündigen, *aufgenommen, wenn.

6. Wer in get nicht; wenn nicht gelehrt.

7. Kindlein schreiben. 2. gerecht, gleich.

8. Wer lügt, und nicht, denn der sündig, dazu.

9. Wer auf *thut nicht, sie bleibet bey dem, der lügt, denn er.

10. Daran wir die kinder Gottes, das teufels sind, der ist nicht.

11. Denn das ist, er gehöret haben, wir uns unter ein.

12. Nicht wie *gen war, und wider. Und was?

13. Daß seine, seines bruder.

14. 8. Mat.

29. So ihr wißet, daß er gerecht ist, so erkennet auch, daß wer * recht thut, der ist von ihm geboren.

* c. 3, 7. 10.

Das 3. Capitel.

Von wahrer christen herrlichkeit, eigenschaffen, erzug und frost.

1. **E**het, welch eine liebe hat uns der Vater erzeiget, daß wir Gottes kinder sollen heißen. Darum kennet euch die welt nicht, * denn sie kennet ihn nicht. * Joh. 17. 26.

2. Meine lieben, wir * sind nun Gottes kinder, und ist noch nicht erschienen, was wir seyn werden. Wir wissen aber, wenn es erscheinen wird, das wir ihm gleich seyn werden: denn wir werden ihn sehen, wie er ist. * Joh. 1. 12. † Röm. 8. 18.

3. Und ein ieglicher, der solche hoffnung hat zu ihm, der reiniget sich, gleich wie Er auch rein ist.

4. Wer sünde thut, der thut auch unrecht: und die sünde ist das unrecht.

5. Und ihr wißet, daß Er ist erschienen, * auf daß er unsere sünden wegnehme, und ist seine sünde in ihm. * 1. Petr. 2. 24. 1c.

6. Wer in ihm bleibet, der sündigt get nicht; * wer da sündigt, der hat ihn nicht gesehen noch erkannt.

7. Kindlein, laßet euch niemand verführen. Wer recht thut, der ist gerecht, gleich wie Er gerecht ist.

8. Wer sünde thut, * der ist vom teufel, denn der teufel sündigt von anfang. Dazu ist erschienen der sohn Gottes, daß er die werke des teufels zerstöre. * Joh. 8. 4. 4.

9. Wer auch Gott geboren ist, der * thut nicht sünde, denn sein saame bleibet bey ihm: und kan nicht sündigen, denn er ist von Gott geboren. * v. 6. c. 5, 18.

10. Daran wirds offenbar, welche die kinder Gottes, und die kinder des teufels sind: Wer nicht recht thut, der ist nicht von Gott, und wer nicht seinen bruder lieb hat.

11. Denn das ist die bottschaft, die ihr gehöret habet von anfang, * daß wir uns unter einander lieben sollen. * Joh. 13. 34.

12. Nicht wie * Cain, der von dem argen war, und erwürge seinen bruder. Und warum erwürgete er ihn? Daß seine werke böse waren, und seines bruders gerecht.

* 1. M. 4. 8. Mat. 23. 35. Ep. Jud. H.

(Ep. am 2. sonnt. nach trinit.)

13. **E**rwundert euch nicht, meine brüder, ob euch die welt hasset. * Matth. 5. 11. Joh. 15. 18. 19.

14. Wir wissen, daß wir aus dem tode in das leben kommen sind, denn wir lieben die brüder. Wer den bruder nicht liebet, der bleibet im tode. * c. 2. 11. 3. Mos. 19. 17.

15. Wer seinen bruderhasset, der ist ein todtschläger: und ihr wißet, daß ein todtschläger nicht hat das ewige leben bey ihm lebend.

16. Daran haben wir erkannt die liebe, daß Er sein leben für uns gelassen hat. Und Wir sollen auch das leben für die brüder lassen.

17. Wenn aber iemand dieser welt gütter hat, und suchet seinen bruder darben, und schleufft sein herz vor ihm zu, * wie bleibet die liebe Gottes bey ihm? * c. 4. 20.

18. Meine kindlein, laßet uns * nicht lieben mit Worten, noch mit der zunge, sondern mit der that und mit der wahrheit. * Jac. 1. 22.

19. Daran erkennen wir, daß wir aus der wahrheit sind, und können unser herz vor ihm stillen,

20. Daß so uns unser herz verdammet, daß Gott geüßet ist denn unser herz, und erkennet alle dinge.

21. Ihr lieben, so uns unser herz nicht verdammet, so haben wir * eine freudigkeit zu Gott. * c. 2. 28. c. 4. 17. c. 3. 14. Eph. 3. 12. Ebr. 4. 16.

22. Und * was wir bitten, werden wir von ihm nehmen, denn wir halten seine gebote, und thun, was vor ihm gefällig ist. * Marc. 11. 24. 1c.

23. Und das ist sein gebot, * daß wir glauben an den namen seines sohns Jesu Christi, und lieben uns unter einander, wie er uns ein gebot gegeben hat. * Joh. 6. 29.

† Marc. 12. 31. 1c.

24. Und * wer seine gebote hält, der bleibet in ihm, und Er in ihm. Und † daran erkennen wir, daß er in uns bleibet, an * dem Geiste, den er uns gegeben hat. * Joh. 14. 25.

† 1. Joh. 4. 15. ** Röm. 8. 9.

Das 4. Capitel.

Von prüfung falscher lehrer, und übung der liebe gegen Gott und den nächsten.

1. **I**hr lieben, gläubet nicht einem ieglichen geist, und sondert prüfet die geister, ob sie von Gott

(M)

kind:

les, was in dem
es reiches ist, in
und hoffentlich
vom Vater, dann
wird ergetzt nicht
den miltigen
nicht in ewigkeit
es ist die letzte
habet, und nun
sich werden: das
daß die letzte
Matth. 24. 35
von uns aus
argen nicht
uns gerecht
sich sein und
offenbar nicht
von uns sein.
habt die * salung
ist, und nicht
* v. 2.
nicht gelochet
ihr die wahrheit
wisset zu und
an der wabr
in ihnen, ohne
Jesu der Christ
widerwärtlich
den ihn laugnet.
Joh. Laugnet, be
ter nicht. * c. 4.
nun * gehöret
als bleibet bey
euch, was wir
gebet, so wer
ten, so wer
ist die verchüßung
geffen hat, des
es habe ich
denen, die
salung, die
habet, bleibet
get nicht, das
sundern wie
den ich lehret, so
sagen: und wir
hat, * so bleibet
* 20. 21.
m. kindlein
nennen er
Freudigkeit
schanden
zu sein.

sind: denn es sind viel falscher propheten ausgegangen in die welt.

2. Daran sollt ihr den Geist Gottes erkennen: * Ein jeglicher geist, der da bekennet, daß Jesus Christus ist in das fleisch kommen, der ist von Gott. * 2 Cor. 12. 5.

3. Und ein jeglicher geist, der da nicht bekennet, daß Jesus Christus ist in das fleisch kommen, der ist nicht von Gott. Und das ist der geist des widerchristi, von welchem ihr habt gehöret, daß er kommen werde, und ist jetzt schon in der welt.

4. Kindlein, ihr seyd von Gott, und habet jene übermunden: denn der in euch ist, ist * größer, denn der in der welt ist. * 2 Kön. 6. 16.

2 Thon. 32. 7.

5. Sie sind von der welt, darum * leben sie von der welt, und die welt höret sie. * Joh. 3. 31. c. 15. 19.

6. Wir sind von Gott: und * wer Gott erkennt, der höret uns: welcher nicht von Gott ist, der höret uns nicht. Daran erkennen wir den geist der wahrheit, und den geist des irthums. * Joh. 8. 47.

7. Ihr lieben, laßt uns unter einander lieb haben, denn die liebe ist von Gott; und * wer lieb hat, der ist von Gott geboren, und kennet Gott.

* Joh. 8. 47.

8. Wer nicht lieb hat, der kennet Gott nicht: denn Gott ist die liebe.

9. Daran ist * erschienen die liebe Gottes gegen uns, daß Gott seinen eingebornen sohn gesandt hat in die welt, daß wir durch ihn leben sollen. * Joh. 3. 16. c.

10. Darinnen stehet die liebe, nicht, daß wir Gott geliebet haben, sondern daß Er uns geliebet hat, und gesandt seinen sohn zur * versöhnung für unsere sünden. * Röm. 5. 10. 2 Cor. 5. 19. Col. 1. 20.

11. Ihr lieben, hat uns Gott also geliebet, so * sollen wir uns auch unter einander lieben. * Mat. 18. 33.

12. * Niemand hat Gott jemals gesehen. So wir uns unter einander lieben, so bleibet Gott in uns, und seine liebe ist völlig in uns. * 2 M. 33. 20. Joh. 1. 18. 1 Tim. 6. 16.

13. Daran erkennen wir, daß wir in ihm bleiben, und Er in uns, daß er uns von seinem Geiste gegeben hat.

14. Und Wir haben gesehen, und zeugen, daß der Vater den sohn gesandt hat zum heyland der welt.

15. Welcher nun * bekennet, daß Jesus Gottes sohn ist, in dem bleibet Gott, und Er in Gott. * c. 5. 5.

16. Und Wir haben erkannt und geglaubt die liebe, die Gott zu uns hat.

(Ep. am I. sonnt. nach trinit.)

Gott ist die liebe, und wer in der liebe bleibet, der bleibet in Gott, und Gott in ihm. * v. 8.

17. Daran ist die liebe völlig bey uns, auf daß wir eine * freudigkeit haben am tage des gerichti: Denn gleichwie Er ist, so sind auch Wir in dieser welt. * c. 3. 21. c.

18. Furcht ist nicht in der liebe, sondern die völlige liebe treibet die furcht auß: denn die furcht hat pein. Wer sich aber fürchtet, der ist nicht völlig in der liebe.

19. Laßt uns ihn lieben, denn * Er hat uns erst geliebet. * v. 10.

20. So * jemand spricht: Ich liebe Gott, und hasset seinen bruder, der ist ein lügner: Denn wer seinen bruder nicht liebet, den er siehet, wie kan er Gott lieben, den er nicht siehet? * c. 2. 4. 11.

21. Und diß gebot haben wir von ihm, daß, wer Gott liebet, daß der auch * seinen bruder liebe. * Marc. 12. 31. c.

Das 5. Capitel.

Von dem rechten glauben, dessen kraft, Frucht und eigenschaft.

1. **W**er Christ, der ist * von Gott geboren. Und wer da liebet den, der ihn geboren hat, der liebet auch den, der von ihm geboren ist. * Joh. 1. 12. 13.

2. * Daran erkennen wir, daß wir Gottes kinder lieben, wenn wir Gott lieben, und seine gebote halten. * c. 3. 19.

3. Denn das ist die liebe zu Gott, daß wir * seine gebote halten: und seine gebote sind * nicht schwer. * Joh. 14. 23. 24. + Mat. 11. 30.

(Ep. am I. sonnt. n. Ost. Quasim.)

4. **D**enn alles, was von Gott geboren ist, * überwindet die welt; und unser glaube ist der sieg, der die welt überwinden hat. * Joh. 16. 33.

5. Wer ist aber, der die welt * überwindet, ohne der da glaubet, daß Jesus Gottes sohn ist? * c. 4. 4. 1 Cor. 15. 57.

6. Die

Dreyzeihen.

6. Dieser wasser und nicht mit wasser, und der heil ist, der da heil ist.

7. Denn * im himmel: und der heil drey sind Ein.

8. Und der auf erden: der, und das beschlammten.

9. So wir annehmen, der größer: den das, das er g.

10. Wer da Gottes, der den ihm. + W.

11. Und das uns Gott da geben, und so dem sohn.

12. Wer den hat das leben, nicht hat, der

13. Col. 3. 1. die ihr g.

14. das ihr da

15. das ihr gl.

16. das ihr gl.

17. das ihr gl.

18. das ihr gl.

19. das ihr gl.

20. das ihr gl.

21. das ihr gl.

22. das ihr gl.

23. das ihr gl.

24. das ihr gl.

25. das ihr gl.

26. das ihr gl.

27. das ihr gl.